

Freiwilligenkonzept

Gemeinschaftszentrum der Gemeinde Wildhaus-Alt St. Johann

Pilotphase
September 2019 - Dezember 2021



Wildhaus-Alt St. Johann, 12. Mai 2020

Trägerschaftskooperation 2019-2021

Politische Gemeinde Wildhaus-Alt St. Johann, evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Wildhaus-Alt St. Johann, katholische Kirchgemeinde Wildhaus, katholische Kirchgemeinde Alt St. Johann



Finanzielle Förderung 2018-2020

Amt für Soziales des Kantons St. Gallen; Kredit Familienzentren



Kanton St.Gallen
Frühe Förderung



SWISSLOS

Fachliche Beratung der Aufbauphase 2017 -2019

Pädagogische Hochschule St. Gallen



Inhaltsverzeichnis

1	Willkommen in der trefferei	3
2	Tragende Werte der trefferei	3
2.1	Offene Grundhaltung und Willkommenskultur.....	3
2.2	Trefferei - sei dabei.....	3
2.3	Koordinieren von Bestehendem und Neuem.....	3
2.4	Zusammenarbeit - Unterschiedlichkeit als Stärke	3
3	Übergeordnete Ziele	4
3.1	Ein Treffpunkt für Jung und Alt.....	4
3.2	Eine Tankstelle für Familien.....	4
3.3	Teil sein, mittun und Stärke gewinnen	4
4	Grundsätze der Freiwilligenarbeit	4
5	Sinn der Freiwilligenarbeit in der trefferei	4
6	Ziele der Freiwilligenarbeit.....	5
7	Einsatzbereiche für Freiwilligenarbeit	5
7.1	Mithilfe bei internen Regelangeboten.....	5
7.2	Mithilfe bei internen, punktuellen Angeboten.....	6
7.3	Mithilfe bei Kooperationsangeboten.....	6
7.4	Mithilfe bei externen Regelangeboten.....	7
7.5	Diverse Einsatzbereiche	7
8	Mitwirken in der Betriebsorganisation	7
9	Einarbeitung und Begleitung der Freiwilligen.....	8
10	Freiwilligenarbeit ist Bildungsarbeit.....	8
11	Wertschätzung und Dank	8

1 Willkommen in der trefferei

Die trefferei ist ein Gemeinschaftszentrum mit offenen Türen für Gross und Klein. Familien mit Kindern, Seniorinnen und Senioren, Jugendliche, Touristen und Zweitwohnungsbesitzende und alle weiteren Interessierten finden in der trefferei einen Ort um sich zu treffen – wie der Name schon sagt. Das GZ trefferei wird von einer Trägerschaftskooperation bestehend aus der politischen Gemeinde und den katholischen und reformierten Kirchgemeinden Wildhaus-Alt St. Johann getragen und von einer sechsköpfigen Frauengruppe, dem Betriebsteam, geführt. Das Gemeinschaftszentrum lebt von Freiwilligenarbeit und von einer offenen Grundhaltung und von der Motivation aller, die gemeinsam im Haus aktiv sind und sich für die Gemeinschaft engagieren.

In der trefferei finden sich verschiedene Angebote und soziale Dienstleistungen für die Bevölkerung von Wildhaus-Alt St. Johann. So zum Beispiel als Herzstück ein Kafi- Spieltreff, die Mütter- und Väterberatung, die Ludothek, eine Kinderhüeti, eine Infothek mit umfassenden Informationen, ein Seniorinnen- und Seniorentreff und vieles mehr. Die Angebote richten sich nach den Bedürfnissen der Besucherinnen und Besucher. Wer eine Idee hat, einen Kurs oder ein Angebot durchzuführen, ist herzlich willkommen und erhält durch das Betriebsteam Unterstützung bei der Organisation. So entsteht ein Mosaik von verschiedenen Aktivitäten, die in ihrer Gesamtheit ein buntes Treiben im Gemeinschaftszentrum ermöglichen und dieses beleben.

Die trefferei öffnet am 21. September 2019 ihre Türen.

2 Tragende Werte der trefferei

2.1 Offene Grundhaltung und Willkommenskultur

Jeder Mensch ist einzigartig und in der trefferei willkommen. Die Türen des Gemeinschaftszentrums stehen für alle Interessierten offen. Kulturelle Herkunft, Religion, Beeinträchtigung oder der sozioökonomische Status dürfen keine Schranken bilden. Interkulturelle und generationenübergreifende Begegnungen werden gefördert. Im Gemeinschaftszentrum werden eine offene Grundhaltung und ein Verständnis für Diversität gelebt.

2.2 Trefferei - sei dabei

Die persönliche Überzeugung und das Verständnis was ein Gemeinschaftszentrum bewirken kann, sowie Initiative und Motivation, sind zentrale personale Voraussetzungen für das Zusammenwirken in der trefferei. Die Pflege von Netzwerken und die Erschliessung von Wissen gehen einher mit personellen Kompetenzen und tragen zum Erfolg bei. Qualitätssicherung und -entwicklung garantieren ein gut funktionierendes Gemeinschaftszentrum.

2.3 Koordinieren von Bestehendem und Neuem

Das GZ trefferei baut auf bestehenden, etablierten Angeboten auf und strebt Vernetzungen an. Neue Angebote werden integriert und es findet eine bedarfsorientierte Entwicklung statt. Die sich stets verändernden Bedürfnisse der Menschen sind das Triebwerk des Zentrums. Entwicklungen werden im Dialog angestossen und für die Umsetzung bietet das Zentrum Unterstützung. Ziel ist es, die Kräfte zu bündeln und Nutzen aus den Synergien zu ziehen. Das Gemeinschaftszentrum soll als Netzwerk fungieren.

2.4 Zusammenarbeit - Unterschiedlichkeit als Stärke

Im Gemeinschaftszentrum arbeiten Laien, Semi-Professionelle und Fachpersonen zusammen. Alle Beteiligten leisten einen Beitrag zum Grossen und Ganzen und erfahren Wertschätzung. Die

Leistung von allen wird anerkannt und gewürdigt. Unterschiedlichkeit wird als Stärke bewertet. Erfahrungswissen und professionelles Wissen ergänzen sich und tragen zur Qualität bei.

3 Übergeordnete Ziele

3.1 Ein Treffpunkt für Jung und Alt

Das Gemeinschaftszentrum ist ein Ort, welcher von Menschen jeden Alters gerne aufgesucht wird, um mit Gleichgesinnten Zeit zu verbringen. Die Räume laden zum Verweilen ein, ermöglichen Begegnungen, einen ungezwungenen Austausch und das Erschliessen von persönlichen Netzwerken. Den Bedürfnissen der einzelnen Besuchergruppen wird durch angepasste Angebote Rechnung getragen.

3.2 Eine Tankstelle für Familien

Die Familienzeit ist eine spannende und anspruchsvolle Zeit. Die Entwicklungsförderung der kleinen Kinder sowie die Stärkung der Eltern in ihrer Betreuungs- und Erziehungsaufgabe bilden gewichtige sozialpolitische Ziele. Bildungsangebote für Kinder (z.B. Krabbelgruppe, Sändlitreff, Malatelier) und Dienstleistungen (z.B. Informationen, Beratung, Betreuung) werden im Gemeinschaftszentrum niederschwellig angeboten.

Fachpersonen und Eltern unterstützen partnerschaftlich die Entwicklung der Kinder. Eltern sollen im Gemeinschaftszentrum Fachpersonen für vertrauensvolle Gespräche auf Augenhöhe finden.

3.3 Teil sein, mittun und Stärke gewinnen

Alle die wollen, können im Gemeinschaftszentrum mitwirken. Aktive Beteiligung begünstigt die persönliche Integration und stärkt das Gefühl der Selbstwirksamkeit. Das Gemeinschaftszentrum bietet Interessierten die Möglichkeiten, freiwillig einen Beitrag für die Gemeinschaft zu leisten und teilzuhaben. Im Gemeinschaftszentrum wird eine Kultur der Wertschätzung gelebt. Freiwilliges Engagement bildet das tragende Element. Der Beitrag jedes Einzelnen wird anerkannt. Dieser Kultur wird Sorge getragen. Die Anerkennung und Wertschätzung des freiwilligen Engagements ist konzeptionell verankert.

4 Grundsätze der Freiwilligenarbeit

Die Freiwilligenarbeit ist ein wichtiger Bestandteil der Grundstrategie der trefferei und wird als separates Ressort geführt. Menschen teilen ihre Zeit und Kompetenzen mit anderen Menschen für kürzere oder längere Zeit. Freiwilligenarbeit ist ein unbezahltes Engagement, das für die Gemeinschaft geleistet wird und in grossem Umfang dazu beiträgt, dass soziales Miteinander und Füreinander stattfinden kann. Die trefferei orientiert sich an den Standards der Freiwilligenarbeit Schweiz von benevol (www.benevol.ch).

5 Sinn der Freiwilligenarbeit in der trefferei

Die trefferei lebt von den Menschen und deren Ideen, welche die trefferei besuchen oder in der trefferei in einer Funktion mitwirken. Die Mitarbeitenden und Freiwilligen bilden zusammen ein Team und sind die wichtigste Ressource der trefferei. In der trefferei kann jede Person entsprechend ihrer Fähigkeiten und Kenntnissen freiwilliges Engagement leisten. Entscheidend ist, dass sich alle in jenem Bereich engagieren können, der ihnen liegt und Spass macht. Für Eltern gibt es Angebote, welche es ermöglichen die eigenen Kinder mitzunehmen. Nebst Zeit lebt die Freiwilligenarbeit in der trefferei von weiteren Ressourcen der Personen, welche sich engagieren. Vom

Zugang zu Netzwerken, über das Zurverfügungstellen von Materialien oder Fahrzeugen für Transporte, bis zum Weitergeben von Wissen ist alles möglich.

6 Ziele der Freiwilligenarbeit

Nur durch die Freiwilligenarbeit ist es möglich, eine breite Palette von Angeboten in der trefferei zur Verfügung zu stellen. Das Ziel der trefferei ist es, attraktive Einsatzmöglichkeiten für Freiwillige zu schaffen, damit diese entsprechend ihrer Kompetenzen und Motivationen Einsätze leisten können. Einander kennenzulernen, wertzuschätzen und gemeinsam einen Beitrag für die Gemeinschaft zu leisten, bildet ein übergeordnetes Ziel der Freiwilligenarbeit in der trefferei.

7 Einsatzbereiche für Freiwilligenarbeit

Die Angebote in der trefferei werden unterteilt in

- interne Regelangebote
- interne, punktuelle Angebote
- externe Regelangebote
- externe, punktuelle Angebote

Der Hauptunterschied liegt darin, dass bei internen Angeboten die Hauptverantwortung bei der trefferei liegt und die Einnahmen aus dem Angebot vollumfänglich in die Kasse der trefferei fließen. Bei externen Angeboten liegt die Verantwortung bei den externen Anbietenden. Sie mieten die Räume der trefferei und die Einnahmen aus dem Angebot gehen zu ihren Gunsten.

7.1 Mithilfe bei internen Regelangeboten

Interne Regelangebote finden wiederkehrend fast wöchentlich in den Räumlichkeiten der trefferei statt. Die Angebote werden von der Betriebsleitung und den Ressortleitungen der trefferei ausgewählt. Hinter ihnen stehen verschiedene Konzepte, welche die Grundhaltung der trefferei widerspiegeln. Die Angebote im Zentrum werden miteinander koordiniert und es wird eine enge Zusammenarbeit unter allen Anbietenden angestrebt.

Gastgeberin oder Gastgeber im Kafi-Spieltreff

Das Kafi mit offenem Spielzimmer ist mehrmals pro Woche, wenn möglich in Verbindung mit anderen Angeboten, geöffnet. Das Kafi bildet das Herzstück der trefferei. Es ist der Ort, wo für Gross und Klein, Jung und Alt Begegnung und Spiel stattfindet. Der Betrieb des Kafis ist einfach gehalten. Es gibt Getränke und wenige Snacks. Die Gastgeberin, der Gastgeber ist Gesprächspartnerin, bzw. Gesprächspartner und für die Herausgabe der Getränke und Snacks sowie das Bereitstellen und Aufräumen des Kafis verantwortlich. Die Herstellung von Backwaren oder ähnlichem für den Verkauf ist freiwillig und wird gemäss Beschluss des Betriebsteams minimal entschädigt.

Im Kafi -Spieltreff können sich Freiwillige unterschiedlich oft, aber regelmässig für einen bestimmten Zeitraum engagieren. Die Einsatzzeiten und Kapazitäten werden gemeinsam besprochen, damit sie der freiwillig engagierten Person entsprechen.

Betreuerin oder Betreuer in der Kinderhüeti

Die Kinderhüeti ist einmal wöchentlich von 8.30 bis 11.30 Uhr geöffnet. Ziel ist es, die Eltern und Bezugspersonen kurzfristig in der Betreuung zu entlasten. Kinder können ohne Voranmeldung zur Kinderhüeti gebracht werden. Pädagogisch wertvolle Spielmöglichkeiten stehen zur Verfügung. Die Kinderhüeti wird nach einem pädagogischen Konzept geführt und freiwillig engagierte Personen werden sorgfältig instruiert.

In der Kinderhüeti können sich Freiwillige unterschiedlich oft, aber regelmässig für einen bestimmten Zeitraum engagieren. Die Einsatzzeiten und Kapazitäten werden gemeinsam besprochen, damit sie der freiwillig engagierten Person entsprechen. Je nach Anzahl Kinder werden kurzfristig weitere Betreuungspersonen nach einem Pikettsystem aufgeboden.

Malatelier, Werkraum und Sändlitreff betreuen

Ziel der Kreativräume ist es, den Kindern und auch Erwachsenen Materialien, Werkzeuge und Raum zur Verfügung zu stellen, um der eigenen Kreativität nachzugehen und sich hinzugeben. Die Räume stehen zur Vermietung zur Verfügung.

Die trefferei bietet Regelangebote für Menschen jeden Alters an, damit sie durch Kreativität ihren Selbstwert stärken können und in ihrem eigenen Schaffen (Stichwort ästhetische Bildung) angeregt werden. Diese internen Angebote sind konzeptionell verankert und werden nach einem pädagogischen Konzept begleitet.

Für die Betreuung der punktuellen Angebote im Malatelier, im Werkraum und im Sändlitreff werden Personen gesucht, die über handwerkliches oder malerisches Geschick verfügen und die interessiert sind, mit Kindern und Jugendliche oder Erwachsenen zu arbeiten und sie bei ihren eigenen kreativen Erfahrungen zu begleiten. Auch hier werden die Einsatzzeiten und Kapazitäten gemeinsam besprochen, damit sie der freiwillig engagierten Person entsprechen.

7.2 Mithilfe bei internen, punktuellen Angeboten

Interne, punktuelle Angebote sind befristet und werden sporadisch angeboten. Die trefferei ist bestrebt, eine Vielfalt an kreativen, kulturellen sowie kulinarischen Angeboten durchführen zu können. Hinter ihnen steht ein Konzept, welches die Grundhaltung der trefferei widerspiegelt.

Kochen für den treffereitisch

Der treffereitisch findet alle drei bis vier Monate statt und hat zum Ziel, einen kulinarischen Abend anzubieten. Alle Gäste sitzen an einem grossen Tisch. Geplant ist, dass immer eine andere Person kocht. Die Platzzahl ist beschränkt.

Die Freiwilligenarbeit beinhaltet das Einkaufen und Kochen eines Menus für zirka 20 Gäste. Vorzugsweise bringt der Koch oder die Köchin eine oder mehrere Hilfspersonen mit, welche in der Küche helfen und aufräumen. Der Anlass wird von jemandem aus dem treffereiteam begleitet. Das Datum wird gemeinsam mit allen Beteiligten frühzeitig festgelegt.

Servieren für den treffereitisch

Es werden Personen gesucht, welche den Tisch herrichten und schön dekorieren, servieren oder in der Küche helfen.

Am treffereitisch können sich Freiwillige einmalig für einen Abend oder wiederkehrend engagieren. Das Datum wird gemeinsam mit allen Beteiligten frühzeitig festgelegt.

7.3 Mithilfe bei Kooperationsangeboten

In Zusammenarbeit mit anderen Vereinen, Gemeinschaften oder Trägern können punktuelle Angebote, welche den Idealen und Werten der trefferei entsprechen, geschaffen werden. Diese werden punktuell angeboten.

Es werden Freiwillige aus allen beteiligten Organisationen beigezogen, um ein Miteinander zu fördern.

Mithilfe bei Kooperationsangeboten

Kooperationsangebote wie z.B. das Kerzenziehen, werden wenige Male pro Jahr angeboten. Freiwillige, welche gerne intensiv ein zeitlich beschränktes Projekt begleiten wollen, sind hier richtig. Bei solchen Projekten werden Mithelfende in verschiedenen Einsatzgebieten gebraucht (Ideen: Wochenflohmarkt, saisonale Ferienangebote, Kreativwoche zu einem Thema).

7.4 Mithilfe bei externen Regelangeboten

Diese Angebote werden von externen Anbietenden durchgeführt und finden fast wöchentlich in den Räumlichkeiten der trefferei statt.

7.5 Diverse Einsatzbereiche

Infrastruktur Reparaturen

In einem Haus fallen immer wieder Reparaturen an. Sei es am Haus selber, an Möbeln oder an Spielsachen.

Die Einsatzzeiten werden gemeinsam besprochen, damit sie der freiwillig engagierten Person entsprechen. Da die Reparaturen meistens nicht an feste Zeiten gebunden sind, besteht bei dieser Tätigkeit auch aus zeitlicher Sicht viel Flexibilität.

Infrastruktur Raumeinrichtungen

Für verschiedene Anlässe braucht es unterschiedliche Raumeinrichtungen. Einerseits für externe Vermietungen, andererseits für Kurse, Vorträge und Weiterbildungen der trefferei. Je nach Angebot müssen die Räume entsprechend eingerichtet werden. (Tische und Stühle aufstellen, Beamer einrichten etc.) Für die Raumeinrichtung braucht es etwas Muskelkraft und Freude an Technischem. Es kann in Ruhe alles vorbereitet werden.

Die Einsatzzeiten werden gemeinsam besprochen, damit sie der freiwillig engagierten Person entsprechen. Da die anfallenden Arbeiten an feste Zeiten gebunden sind, jedoch schon frühzeitig bekannt sind, können diese Einsätze gut geplant werden.

„Flexible Diversis“

Immer wieder gibt es Einsätze für Kleinigkeiten, welche noch nicht definiert sind oder es braucht noch eine helfende Hand dazu.

Diese Einsätze sind meist kurzfristig und es ist von Vorteil, wenn Spontanität und auch zeitliche Flexibilität gegeben sind.

8 Mitwirken in der Betriebsorganisation

Der Betrieb der trefferei ist in sechs Ressorts aufgeteilt: Betriebsleitung, Finanzen, Administration, Freiwilligenarbeit, Angebote und Kurse sowie Infrastruktur. Die Ressorts sind im Betriebskonzept auf der Webseite beschrieben.

Für die Mithilfe in den Ressorts werden Personen gesucht, welche bereit sind, Verantwortung für die trefferei mitzutragen und die sich mit dem Zweck der trefferei identifizieren können. Je nach Kompetenzen kann man in den Ressorts mitarbeiten und sich einbringen. Die ressortverantwortliche Person der trefferei leitet die freiwillig Mitwirkenden im Ressort an.

9 Einarbeitung und Begleitung der Freiwilligen

Freiwilligenarbeit hat in der trefferei einen sehr hohen Stellenwert. Eine entsprechende Werthaltung und der ehrenvolle Umgang mit Freiwilligenarbeit bilden die Basis. Wer sich freiwillig in der trefferei engagiert, wird sorgfältig von den Angebotsverantwortlichen eingeführt und begleitet. Als Grundlage dient ein internes Arbeitsinstrument.

Die Rahmenbedingungen des Einsatzes werden in einem Gespräch gemeinsam ermittelt und vereinbart. Die Freiwilligeneinsätze werden zeitlich befristet. Die Weiterführung des Einsatzes ist immer möglich. Durch die zeitliche Begrenzung soll aber auch das Beenden eines Einsatzes möglich sein und dem Verpflichtungsgefühl, immer weitermachen zu müssen, entgegenwirken.

10 Freiwilligenarbeit ist Bildungsarbeit

In der Freiwilligenarbeit eröffnen sich viele Lernfelder. Sozialkompetenzen wie beispielsweise Teamfähigkeit, Verantwortungsübernahme, Auftrittskompetenz, Begleitung von Kindern, etc. und Fähigkeiten in kognitiven Kompetenzbereichen wie beispielsweise eine Buchhaltung führen, ein Projekt durchführen, etc. können ausgebaut werden.

Die trefferei organisiert betriebsinterne Weiterbildungen für alle, die in einer Funktion mitwirken. So stärkt die trefferei die Freiwilligenarbeit und bietet auch Möglichkeiten für persönliche Weiterentwicklungen. Zuverlässigkeit, Achtsamkeit, Sorgfalt, Wertschätzung und Freude bilden die Qualitätskriterien für die Arbeit in der trefferei und die Basis für die Begleitung von Freiwilligen.

11 Wertschätzung und Dank

In der trefferei wird eine Anerkennungs- und Dankbarkeitskultur gelebt. Freiwilliges Engagement wird nicht als selbstverständlich vorausgesetzt, sondern als wertvoller und unersetzbarer Dienst für die Gemeinschaft gewürdigt.

Personen welche mehr als 20 Stunden Freiwilligenarbeit pro Jahr leisten, stellt die trefferei einen Sozialzeitausweis aus. Dieser kann für spätere Bewerbungen eingesetzt werden und bezeugt die aufgewendete Zeit und die Art der Freiwilligenarbeit.

Als Anerkennung für ihre Leistungen werden alle Freiwilligen der trefferei einmal im Jahr zum Freiwilligendankesfest eingeladen.

Ziel der trefferei ist es, die Freiwilligenarbeit in Form von Gewerbegutscheinen wertzuschätzen. Dies ist jedoch abhängig vom Geschäftsgang und kann nicht hundertprozentig gewährleistet werden.

Gemeinsam statt einsam!